

Käfer-Kugeldose

1. Preis der Meister und Gesellen



Andreas Gerig als stolzer Gewinner mit seiner Käferdose



Käferdose aus Ahorn mit zweiteiligem Deckel



Detail des Dosendeckels mit Drehverschluss

Andreas Gerig aus Zürich gewinnt den dritten internationalen Drechslerwettbewerb des Europa-Arbeitskreises der Drechsler in Oberwolfach/Schwarzwald in der Hauptklasse.

„Pffiffig und raffiniert“ lautete das Thema des dritten Internationalen Drechslerwettbewerbs des Europa-Arbeitskreises der Drechsler in Oberwolfach im Schwarzwald – und Andreas Gerig aus Zürich hat dieses Motto mit seiner „Marienkäfer-Kugeldose“ vorbildlich umgesetzt, begründete die Jury ihre Entscheidung, dem Schweizer Andreas Gerig den ersten Preis in der Hauptklasse (Meister, Gesellen) zu verleihen. Andreas Gerig kam als Sekundarlehrer im Werkunterricht mit dem Drechseln in Kontakt, das kreative Handwerk hat ihn nie mehr losgelassen. Heute unterstützt er als Organisator in einem mittelgroßen Betrieb u. a. Anwender einer Verwaltungssoftware – und seine kreative Seite lebt er

ganz in seiner Drechslerwerkstatt im Engadin aus.

„An dieser Arbeit fasziniert mich, aus einem unscheinbaren Stück Holz etwas Zweckmäßiges und Hübsches wie etwa eine Schale herzustellen“, sagt er. Ganz super sei es, wenn er dann die Holzstruktur oder gar „Holzfehler“ mit der Formgebung verbinden kann.

Herausforderungen mit einfachen technischen Hilfsmitteln umzusetzen, liebt er besonders – und dies hat ihm wohl bei seiner „Marienkäfer-Kugeldose“ auch den ersten Preis dieses Wettbewerbs eingebracht, womit er nun überhaupt nicht gerechnet hat. „Das hat mich schon etwas sprachlos gemacht“, gestand er bei der Siegerehrung und der Übergabe des Warengutscheins im Wert von 200 Euro des Sponsors Steinert Drechselzentrum. Ob er nun lieber Quer- oder Längsholz verarbeitet, das komme ganz auf das Produkt

an – sehr gern arbeitet Andreas Gerig aber mit Grünholz (frisch geschlagenem Holz). Wenn er beim Fällen des Baums noch grobe Kräfte einsetzen muss, ist dann beim Drehen etwa bei einer Schale mit der Wandstärke von zwei bis drei Millimetern sehr viel Feingefühl gefragt. Diesen Kontrast liebt der Drechsler – inklusive der Entscheidung, genau im richtigen Moment aufzuhören und den Span abzutragen. Er mag die Spannung, wie das Objekt dann nach dem Trocknen aussieht.

Neben dem Drechseln bleibt auch noch etwas Zeit zum Wandern und Skifahren. Diese Aktivitäten in der Natur bringen ihn plötzlich auf Ideen, wie er ein Problem in seiner Werkstatt lösen kann – oder wie er einen Marienkäfer zum Vorbild für eine Dose machen kann. Weitere Informationen zum Schaffen von Andreas Gerig finden Sie unter www.drechselwerk.ch. (Text: C. R.)